

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 3. NOVEMBER 2016

GESCH.-NR. 2016-2046
BESCHLUSS-NR.
IDG-STATUS öffentlich
SIGNATUR **33 STRASSEN**
33.06 Öffentliche Plätze und Anlagen
BETRIFFT **Aufwertung und Erschliessung Areal Moosburg (II)**
/ Substantielles Protokoll

[...]

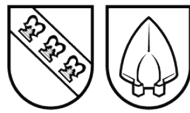
5. GESCHÄFT-NR. 093/16 Antrag des Stadtrates betreffend Aufwertung und Erschliessung Areal Moosburg; Genehmigung der Bauabrechnung (II)

ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat unterbreitet mit Beschluss-Nr. 2016-108 dem Grossen Gemeinderat mittels Auszug aus dem stadträtlichen Protokoll vom 14. Juli 2016 folgenden Antrag:

DER GROSSE GEMEINDERAT ILLNAU-EFFRETIKON AUF ANTRAG DES STADTRATES BESCHLIESST:

- 1st Die Bauabrechnung über die vereinigten Objekt-Kredite zur Realisierung der Grundvariante und einer einfachen provisorischen WC-Anlage für die Aufwertung des Areals Moosburg mit Gesamtkosten von Fr. 180'865.15 (inkl. MwSt.) zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto Nr. 515.5014.10, und einer Kreditüberschreitung von Fr. 865.15 wird genehmigt.
- 2nd Für die Mehrkosten wird ein Zusatzkredit von Fr. 865.15 bewilligt.
- 3rd Die Bauabrechnung über den Objektkredit zur Beleuchtung des Verbindungsweges (Grendelbachstrasse) mit Gesamtkosten von Fr. 40'419.- zu Lasten der Laufenden Rechnung 2012, Konto Nr. 510.3610.00, und einer Kreditunterschreitung von Fr. 9'581.- wird genehmigt.
- 4th Gegen diesen Beschluss ist das fakultative Referendum ausgeschlossen.
- 5th Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadtrat Ressort Tiefbau
 - b. Abteilung Finanzen
 - c. Abteilung Tiefbau
 - d. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 3. NOVEMBER 2016

GESCH.-NR.

2016-2046

BESCHLUSS-NR.

Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten verwiesen.

ABSCHIED DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

Die Vorbereitung dieses Geschäftes fand durch die Rechnungsprüfungskommission RPK statt. Mit Schreiben vom 20. September 2016 unterbreitet die RPK dem Gesamtrat einen einheitlichen Antrag, wonach sie diesem die Genehmigung empfiehlt. Der detaillierte Wortlaut ergibt sich aus dem separaten Kommissionsabschied.

PLENARDEBATTE

Der Ratspräsident legt die Vorgehensweise zur Behandlung des vorliegenden Geschäftes dar. Nach gestrenger Auslegung von Art. 32 der gemeinderätlichen Geschäftsordnung ist bei Vorliegen von umfangreichen zu beratenden Vorlagen (welche in der Regel mehrere Anträge in sich schliessen), als erstes eine grundsätzliche Eintretensdebatte zu führen.

Zufolge der eindeutigen Faktenlage macht der Ratspräsident beliebt, auf Eintretensvoten zu verzichten, sofern das Plenum sich mit diesem Vorgehen einverstanden erklären kann. Das Stillschweigen des Rates wird als Einverständnis ausgelegt, worauf der Präsident den weiteren Verfahrensgang erläutert.

REFERAT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

REFERENT GEMEINDERAT THOMAS HILDEBRAND, FDP

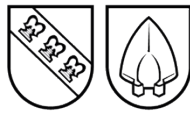
Gemeinderat Thomas Hildebrand, FDP, in seiner Funktion als Referent der Rechnungsprüfungskommission, fasst zu Händen des Plenums die Erhebungen der vorberatenden Kommission zum vorliegenden Geschäft zusammen und gibt den Inhalt des Kommissionsabschiedes wieder. Dabei lässt er den Werdegang des Geschäftes entlang der Eckdaten kurz Revue passieren.

Kritisch bemerkt wird das stadträtliche Gebaren rund zur Mittelentnahme aus dem Fonds des Hans Wegmann und die lange Bearbeitungszeit der nun vorliegenden Bauabrechnung (vgl. Kommissionsabschied).

Im Weiteren wird auf die detaillierten Geschäftsakten, die stadträtliche Antragsschrift und den Kommissionsabschied verwiesen. Auf die wortgetreue Protokollierung der Ausführungen des Kommissionsreferenten wird zufolge der eindeutigen Faktenlage und der subsidiär konsultierbaren Dokumente verzichtet.

ALLGEMEINE DEBATTE

Ratspräsident Miauton erteilt weiteren Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission das Wort, welches augenblicklich nicht begehrt wird. Aus den übrigen Reihen des Gesamtrates meldet sich Gemeinderätin Brigitte Rösli, SP.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 3. NOVEMBER 2016

GESCH.-NR.

2016-2046

BESCHLUSS-NR.

Gemeinderätin Brigitte Rösli, SP, ruft in Erinnerung, wonach die Arealgestaltung rund um die Moosburg seinerzeit durch die Sozialdemokratische Partei initiiert wurde (vgl. GGR-Geschäft-Nr. 103/09). Das Resultat entspreche den damals formulierten Erwartungen; die Örtlichkeit entwickelte sich zu einem beliebten Treffpunkt, wo sich Jung und Alt begegnen. Die Sitzgelegenheiten, Spielgeräte und Sporteinrichtungen (Pétanguebahn) mögen attraktive Rahmenbedingungen für einen parkartigen Verweilort bieten; auch die WC-Anlagen tragen dazu bei, dass der Park über mehrere Stunden lang frequentiert werden kann; auch wenn die Abortanlage unnötigerweise immer wieder Opfer von Vandalenakten werden.

So bedankt sich Gemeinderätin Rösli namens der damaligen Motionäre und der Partei bei der Stadt und deren Angestellten, insbesondere bei jenen des Ressorts und der Abteilung Tiefbau, für deren gelungene Arbeit. Das Projekt vermochte vollumfänglich in Eigenregie, ohne Beizug von Drittunternehmungen, geplant und umgesetzt werden. Das in dieser Weise kostengünstig realisierte Bauprojekt sei exemplarisch für die Sinnhaftigkeit der Mitwirkungsmöglichkeiten in der eigenen Stadt.

Nach entsprechender Rückfrage durch den Ratspräsidenten ergibt sich aus den Reihen des Parlamentes kein weiterer Mitteilungsbedarf; nicht so aus den Reihen des Stadtrates: Das Ressort Tiefbau in der Person von *Exekutivmitglied Urs Weiss, SVP*, macht das Bedürfnis bemerkbar, zum Plenum zu sprechen:

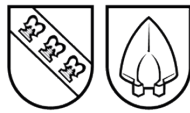
Dieser führt aus, wonach das Moosburg-Areal grundsätzlich Anlass zur Freude bereite; Stadtrat Weiss zollt seinen Dank jenen, welche die Bemühungen der Abteilung Tiefbau in diesem Ratssaal würdigend anerkennen.

Gleichzeitig entschuldig sich Stadtrat Weiss namens seiner Abteilung für die verspätete Vorlage der diesbezüglichen Abrechnung; die Ressourcen zu deren Erstellung seien nicht unerschöpflich, und da die Stadt darauf verzichtete, das Projekt durch ein externes Ingenieurbüro begleiten zu lassen, liess nun der buchhalterische Abschluss auf sich warten. Der Grosse Gemeinderat möge diese Nachlässigkeit nachsehen; auch dass der Stadtrat der Einfachheit halber dem Parlament zunächst eine Abrechnung vorgelegt hatte, welche die entsprechenden Objektkredite vereint und nicht nach ihrer Art getrennt sauber abbildete (vgl. dazu Rückzug des erstmaligen Antrages ((SRB-Nr. 2015-235/GGR-Nr. 070/15) durch SRB-Nr. 2016-107 vom 14. Juli 2016).

Die Abteilung Tiefbau habe die Sache „händsärmlich“ bearbeitet, was selbstverständlich nicht Usus – und schon gar nicht Absicht – sei. Man habe sich eines pragmatischen Ansatzes bedienen wollen, was aber bekanntlich gemeinhin nicht goutiert wurde.

Der Hans-Wegmann-Fonds wurde in der Folge doch noch beansprucht, da dies aus den Reihen des Grossen Gemeinderates angeregt wurde; der Stadtrat habe nach Konsultation des entsprechenden Fondsreglementes und in Kenntnis der gemeinderätlichen Botschaft seinen Entscheid in Wiedererwägung gezogen. Wenn der Stadtrat sich eines Besseren belehren lasse, so sei dies nicht unbedingt immer negativ auszulegen; Urs Weiss bittet um das diesbezügliche Verständnis.

Der Stadtrat danke allen involvierten Stellen und Gremien für ihre Mitarbeit und ersuche um Unterstützung zur Bekämpfung der Vandalenakte; diese hätten dazu beigetragen, dass die Toilettenanlagen schon für mehrere Tausend Franken hätten saniert werden müssen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 3. NOVEMBER 2016

GESCH.-NR.

2016-2046

BESCHLUSS-NR.

ABSTIMMUNG

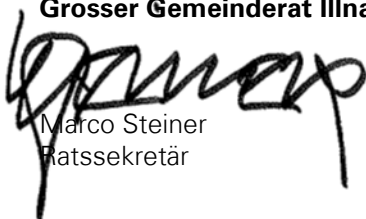
**DER GROSSE GEMEINDERAT ILLNAU-EFFRETIKON
AUF ANTRAG DES STADTRATES,
IN KENNTNIS DER STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION
UND NACH ERFOLGTER RATSDEBATE
BESCHLIESST:**

- 1st Die Bauabrechnung über die vereinigten Objekt-Kredite zur Realisierung der Grundvariante und einer einfachen provisorischen WC-Anlage für die Aufwertung des Areals Moosburg mit Gesamtkosten von Fr. 180'865.15 (inkl. MwSt.) zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto Nr. 515.5014.10, und einer Kreditüberschreitung von Fr. 865.15 wird genehmigt.
- 2nd Für die Mehrkosten wird ein Zusatzkredit von Fr. 865.15 bewilligt.
- 3rd Die Bauabrechnung über den Objektkredit zur Beleuchtung des Verbindungsweges (Grendelbachstrasse) mit Gesamtkosten von Fr. 40'419.- zu Lasten der Laufenden Rechnung 2012, Konto Nr. 510.3610.00, und einer Kreditunterschreitung von Fr. 9'581.- wird genehmigt.
- 4th Gegen diesen Beschluss ist das fakultative Referendum ausgeschlossen.
- 5th Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadtrat Ressort Tiefbau
 - b. Abteilung Finanzen
 - c. Abteilung Tiefbau
 - d. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

Obgenannte Beschluss kam unter Durchführung einzelner Abstimmungen über die Inhalte zu den Dispositivziffern 1, 2 und 3 und in der nachfolgenden Schlussabstimmung jeweils mit Einstimmigkeit zu Stande.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 04.11.2016

ms